

Magazin

modernisierungs-magazin.de

DAS FACHMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT



FOTO: REMMERS/DIRK KNOFE

16

Bildungsoffensive 2050
des Bundesverbands
Altbauerneuerung fordert:
„Weg mit Sanierungstau“

20

Pflichten und Rechte
des Eigentümers:
Teures Denkmal

54

Czerner-Göttsch Architekten –
Architektur + Stadtplanung in
Hamburg: Spezialisten für
generationengerechtes Bauen

Geben Sie Antworten auf die Fragen von morgen.

Vaillant Heizsysteme mit Green iQ.

Umweltfreundlichkeit trifft auf höchsten Bedienkomfort

Green iQ von Vaillant verbindet nachhaltige Heiztechnik mit smarter, onlinefähiger Systemregelung. So ermöglichen Sie Ihren Kunden höchsten Komfort und senken dabei sogar deren Betriebskosten. Die perfekte Verbindung von Ökologie, Ökonomie und intelligenter Vernetzung.

Mehr zu Vaillant Systemen mit Green iQ erfahren Sie unter www.vaillant.de/Fachpartner

Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.

GREEN
iQ

■ Wärme ■ Lüftung ■ Neue Energien

Weil  Vaillant weiterdenkt.

VORWORT



Spielbälle und Schattenspiele

Die Bundestagswahl 2017 – sie findet wohl am 17. oder 24. September statt – wirft ihre Schatten voraus. Egal, ob Flüchtlings-, Energie-, Bau- oder Wohnungspolitik – alle (ernstzunehmenden) Parteien stellen sich schon längst für weitere „Schlachten“ auf. Derer sind aber gerade in der Wohnungspolitik schon viele geschlagen worden. Deshalb gilt aufgrund des jährlichen Neubaubedarfs von bis zu 494.000 Wohnungen: Gerade die Wohnungspolitik darf nicht zum Spielball des Bundestagswahlkampfes gemacht werden!

Liebe Politiker, egal welcher Couleur, lasst die Finger von solchen Spielbällen. Bitte keine Schattenspiele in der Wohnungspolitik! Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) titelte bereits vor genau dreieinhalb Jahren dazu: „Sozialer Wohnungsbau wird Wahlkampfthema.“

Manche Politiker lernen halt nichts. Sie versprechen immer wieder „eine Wiederbelebung des sozialen Wohnungsbaus“. Doch Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und das Saarland bauten laut der FAZ zehn Jahre lang keine einzige Sozialwohnung. Das überaus finanzschwache Land Berlin hat hierzu erst in 2013 wieder begonnen. Und dies, obwohl die Länder vom Bund jedes Jahr rund 1 Milliarde Euro dafür bekommen. Die Gelder landen irgendwo anders ...

„Es ist daher ein Skandal, wie einige Bundesländer in der Vergangenheit mit den Geldern des Bunds für den sozialen Wohnungsbau umgegangen sind“, schimpft Eckhardt Rehberg, der haushaltspolitische Sprecher der Union im Bundestag. Und das angesichts des horrenden Schuldenbergs der Bundesrepublik Deutschland, der bei rund 2,3 Billionen Euro liegt ... Klare Kante zeigt wieder einmal der GdW. „Was wir brauchen, ist die zügige Umsetzung einer zielgerichteten Strategie für

mehr bezahlbaren Wohnungsbau statt weiterer populistischer Schnellschüsse im Mietrecht“, sagt Axel Gedaschko, Präsident des Bundesverbands der deutschen Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW). Gedaschko nennt ein prägnantes Beispiel: „Auf der einen Seite beauftragt SPD-Justizminister Heiko Maas Studien zur Wirksamkeit der in 2015 eingeführten Mietpreiskontrolle, deren Ergebnisse für Ende November erwartet werden. Auf der anderen Seite überholt ihn die eigene Bundestagsfraktion mit neuen mietrechtlichen Regulierungsvorschlägen. Das ist politischer Aktionismus.“

Im jüngsten Bericht des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ist schon jetzt wieder einmal ein prägnantes Beispiel für die deutsche Wirklichkeit zu finden. So liegt die durchschnittliche Neuvertragsmiete in Wunsiedel im Fichtelgebirge bei 4,24 Euro je Quadratmeter. In der bayrischen Landeshauptstadt München sind es jedoch 15,52 Euro je Quadratmeter. Die Differenz beträgt also rund 11,30 Euro!

Vor allem in unseren Metropolen mit mehr als 500.000 Einwohnern und in kleineren Großstädten steigen aufgrund der horrenden Nachfrage die Mieten weiter. So zeigen die vielen unterschiedlichen Urteile zum Berliner Mietspiegel darüber hinaus, dass die Rechtssicherheit und Akzeptanz des qualifizierten Mietspiegels gestärkt werden muss.

„Wenn bei der Erstellung von Mietspiegeln zukünftig nicht nur Mietverträge der letzten vier, sondern der vergangenen acht Jahre berücksichtigt werden, führt dies nicht zu mehr Rechtssicherheit und Akzeptanz, sondern zu einer Abwertung der Wohnungsbestände“, ist der GdW-Chef besorgt. Maßnahmen der energetischen oder altersgerechten Modernisierung wür-

den ja viel später in die ortsübliche Vergleichsmiete einfließen oder rückwirkend unwirtschaftlich werden.

Sinnvoll wäre es daher, die Vergabe von Bauland zu beschleunigen. Dafür sollten die in der Baugesetzbuch-(BauGB-)Novelle vorgesehenen „Urbanen Gebiete“ mit dem Schwerpunkt Wohnen entwickelt werden. Bislang sind reine Wohngebäude dort nur ausnahmsweise zulässig. Darüber hinaus sollte Wohnbebauung nach Paragraph 34 BauGB im Innenbereich von Städten erleichtert werden. Zudem muss Wohnungsbau am Ortsrand im unmittelbaren Zusammenhang mit bereits vorhandener Bebauung leichter ermöglicht werden. Es ist zudem wünschenswert, eine Rechtsgrundlage für Maßnahmen des passiven Schallschutzes in der neuen Gebietskategorie zu schaffen.

Anstatt sich hinter Placebo-Gesetzgebungsvorhaben zu verstecken, die besonders die sozial nachhaltigen Vermieter schädigen und den Mietern nichts nützen, solle sich die Politik mit der Wurzel des Übels befassen. „Wir haben mehr bezahlbaren Wohnungsneubau in den Ballungsregionen dringend nötig. Gerade in den beliebten Regionen brauchen wir eine Willkommenskultur für Bagger und Bauzaun“, erklärt Gedaschko.

Darum nochmals mein Appell an alle Politikerinnen und Politiker: Lasst die Finger von Wahlk(r)ampf-Spielbällen, veranstaltet keine Schattenspiele in der Wohnungspolitik!

Mit herzlichen Grüßen aus Stuttgart

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Jörg Bleyhl'.

Jörg Bleyhl, Chefredakteur



44

INHALT

PANORAMA

6 Infos, auf den Punkt gebracht



POLITIK

- 14** Interview mit Karl-Heinz Maerzke: „Zu viele Verschärfungen“
- 16** Bildungsoffensive Baka fordert: „Weg mit Sanierungstau“
- 17** Vier Fragen an den Baka-Vorstandsvorsitzenden Ulrich Zink
- 18** Baka-Fachseminar zur Schulung für Gutachten an Gebäuden
- 18** EBZ – einfach besser
- 19** Der Tag der Immobilienwirtschaft auf der Bau 2017 in München

SCHWERPUNKT

Denkmalschutz

- 24** Das Palmengarten Palais: Reminiszenz an vergangene Zeiten
- 27** Cottbusser Wohnhaus denkmalgerecht saniert
- 28** Holzdenkmalfenster originalgetreu
- 30** US-Hauptquartier in Berlin-Dahlem wird nobles Wohnquartier
- 31** Ludwigshafen: Innendämm-Projekt im großen Maßstab
- 32** Nürnberg: Nachwachsender Rohstoff in altem Gemäuer
- 34** Kastenfenster-Modernisierung erhält das historische Stadtbild
- 36** Innendämm-System von Knauf: Putz Blitz mit Perlit
- 37** Charakter alter Gebäude bewahren: Achtung, antik
- 38** Ertüchtigung denkmalgeschützter Bestandsgebäude
- 40** Sanierung des Alten Zollamts in der Hamburger Hafen-City
- 42** In Berlin-Britz: Hufeisensiedlung von Bruno Taut neu gestrichen

WOHNUNGS-UNTERNEHMEN

10 Neues aus der Branche

RECHT & STEUER

20 Pflichten und Rechte des Eigentümers: Teures Denkmal

ZUM TITELFOTO

ANZEIGE



Die Häuser der Gründerzeit in der Jahnallee 61 und der angrenzenden Luppenstraße 26/28 in Leipzig zeigen heute wie vor mehr als 100 Jahren ihre schönen Straßenfassaden, mit Stilelementen der Renaissance und des Barock. Scheinbar hat sich zwischen 1910 und 2016 nichts verändert. Diese Betrachtungsweise ist der herausragenden Arbeit und dem Engagement des Investors, der Baudenkmalpflege und den Handwerkern zu verdanken. Für die Juroren Anlass genug, das Palmengarten Palais mit dem nationalen Bernhard-Remmers-Preis auf der Denkmal 2016 in Leipzig auszuzeichnen.

Weitere Informationen auf Seiten 24 bis 26



47



65

SCHWERPUNKT

Bäder & Armaturen

45 Trend zu hocheffizienten Trinkwasser-Wärmepumpen

46 Schnelle Bad- und Strangsanierung bei der Gewobau in Rüsselsheim

48 Komfortabel Wohnen im Zentrum von Dresden: Klasse Carrée

50 weitere Kurzberichte

53 PERSONALIEN

ARCHITEKTUR

54 Spezialisten für generationengerechtes Bauen



GEBÄUDETECHNIK

60 Wohnbaugesellschaft Fürth: Zauberhafte Ziegel

62 Digitale Abrechnung für die Wohnungswirtschaft

64 MESSEN & TERMINE

66 FACHBÜCHER

67 VORSCHAU

IMPRESSUM

Modernisierungs-Magazin

Das Fachmagazin für Führungskräfte in der Wohnungswirtschaft

Gründungs-herausgeber

Dieter A. Kuberski †

Herausgeber

Jörg Bleyhl

Verlag

Verlags-Marketing Stuttgart GmbH
Besucheranschrift:
Reinsburgstraße 82, 70178 Stuttgart
Postanschrift:
Postfach 102744, 70023 Stuttgart

Geschäftsführung

Margot Kuberski, Monika Frank

Chefredaktion

Jörg Bleyhl
Telefon 0711/238 86 12
j.bleyhl@verlagsmarketing.de

Redaktion

Florian Peter
Julia Mack
Bernd Friedmann

Anzeigenleitung

Karin Navaei
Telefon 0711/238 86 22, Fax 0711/238 86 25
k.navaei@verlagsmarketing.de

Layout

Ruprecht & Ulrich Wassmann GbR
ruprecht.wassmann@t-online.de

Druck

Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Urheber- und Verlagsrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen, Bildern, Grafiken und sonstigen Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge oder Informationen

in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden. Der Nachdruck von Beiträgen aus der Zeitschrift ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf elektronischen Datenträgern. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.

Erscheinungsweise

Monatlich, mit Doppelausgaben
im Januar/Februar und Juli/August

29. Jahrgang

Abogebühr

70 Euro pro Jahr einschließlich Versand und MwSt.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2016

Mitglied im Bundesarbeitskreis
Altbauerneuerung e.V. (BAKA)



Druckauflage
4. Quartal 2015: 11.293 Exemplare
ISSN 0943-528 X



◀ Eine der zentralen Maßnahmen im Rahmen der Förderung ist der energieeffiziente Austausch von Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen, da hier eines der größten Potenziale schlummert.

WILLO

Unterstützter Pumpentausch

Bei SHK-Fachhandwerkern wird in den kommenden Monaten das Telefon vermutlich nicht mehr stillstehen. Grund hierfür ist die Fördermaßnahme der Bundesregierung zum aktiven Austausch von Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen. Mit 30 Prozent wird die energieeffiziente Sanierung gefördert. Besitzer von Wohneigentum werden von diesem attraktiven Angebot voraussichtlich großen Gebrauch machen. Los ging es am 1. August 2016, geplant ist das Paket zunächst bis zum 31. Dezember 2020. In den Genuss der Förderung kommen alle „Hausbesitzer“ – also Privatpersonen und Unternehmen, aber beispielsweise auch Kommunen. Gefördert wird sowohl der Ersatz von Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen als auch die Durchführung einer Heizungsoptimierung durch einen hydraulischen Abgleich. Beide Maßnahmen helfen, den CO₂-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren und so die ambitionierten Klimaschutzziele der Bundesregierung bis 2020 zu erreichen. „Deutschland macht's effizient“ – so das Motto der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ins Leben gerufene Förderkampagne. Die Kampagne unterstützt zahlreiche Maßnahmen zur energieeffi-

zienten Gebäudesanierung. Neben der Beleuchtung betrifft dies auch die Lüftung und im besonderen Maße das Heizungssystem. Eine der zentralen Maßnahmen im Rahmen der Förderung ist der energieeffiziente Austausch von Heizungs- und Warmwasserzirku-

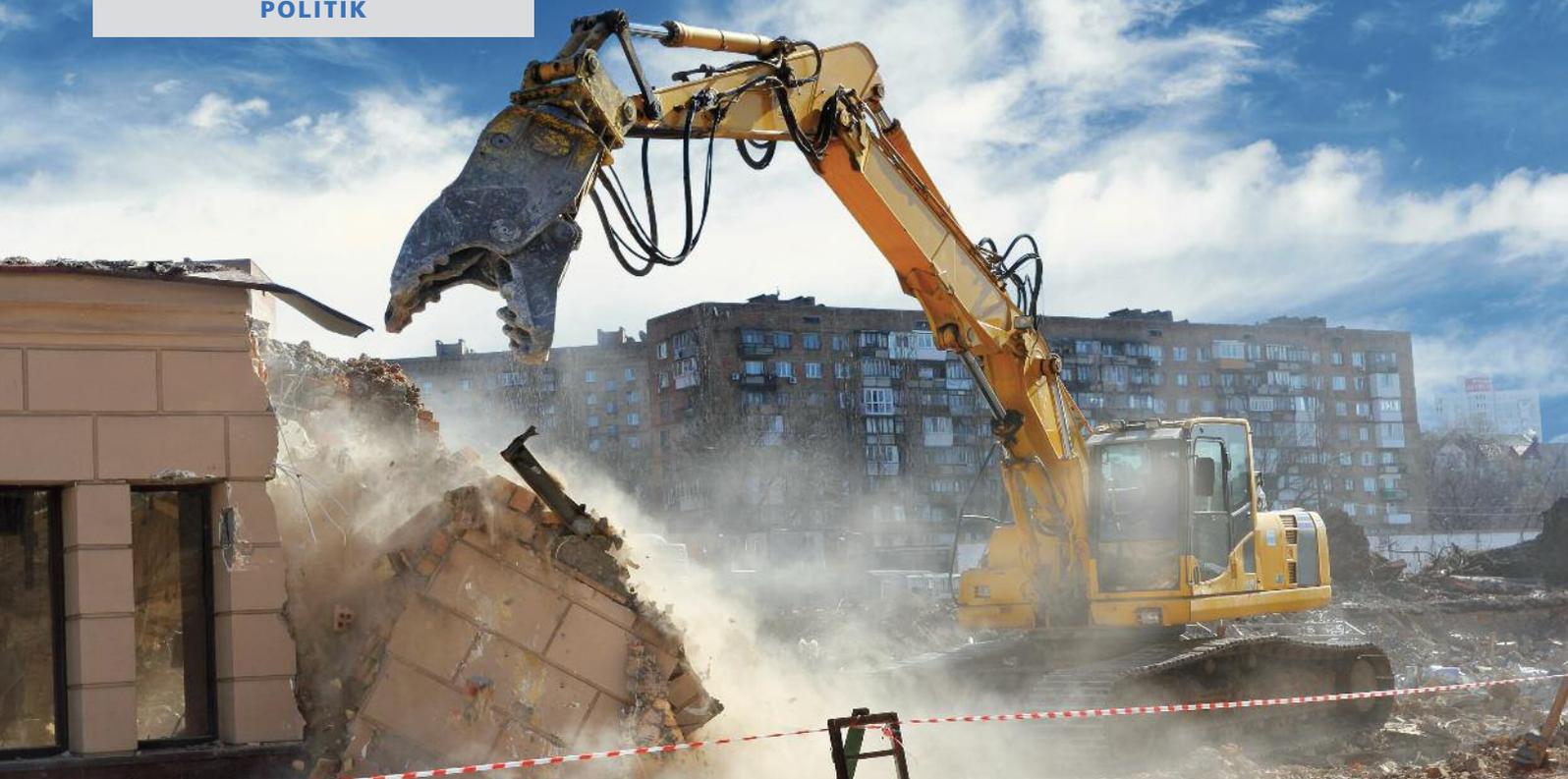
lationspumpen, da hier eines der größten Potenziale schlummert: „Ein Großteil der Pumpen, die in Gebäuden verbaut sind, entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik“, so Christian Kruse, Vertriebsleiter D-A-CH beim Dortmunder Pumpenhersteller

Wilo. „Durch den Einsatz von hocheffizienten Pumpen können Einsparungen von bis zu 80 Prozent erzielt werden, wodurch sich die Anschaffung binnen kürzester Zeit bereits amortisiert.“

www.wilo.de

Ticker

+++ Mit der Sicherung des **Schiefen Turms von Bad Frankenhausen** im thüringischen Kyffhäuserkreis ist das erste Projekt aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ abgeschlossen worden. +++ Produktkatalog erweitert: Die **Web-Applikation** des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie zur VDI-Richtlinie 3805 bietet Planern und Architekten jetzt noch mehr Möglichkeiten. +++ Systemair hat ihren neuen **Lüftungsgerätecatalog** veröffentlicht. Er präsentiert die Produktbereiche Wohnungs-, Kompakt- und modulare Lüftungsgeräte. +++ Auf der Suche nach einer sicheren Geldanlage investieren immer mehr Menschen in Immobilieneigentum. Dafür sind sie bereit, sich immer **höher zu verschulden**. Dies zeigt eine aktuelle Analyse von rund 200.370 Kreditanfragen auf dem Baufinanzierungsportal von Immobilienscout 24. +++



TVERKHOVINETS - FOTOLIA.COM

Bildungsoffensive 2050 des Bundesverbands Altbauerneuerung fordert:

„Weg mit Sanierungsstau“

Der Bundesverband Altbauerneuerung (Baka) mit Sitz in Berlin sieht die ambitionierten deutschen Klimaziele aufgrund der zurückhaltenden Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebestand massiv gefährdet. „Ursachen sind zum einen der zunehmende Fachkräftemangel, zum anderen die oft nicht ausreichende Qualifizierung bei Planern und Ausführenden“, sagt Baka-Vorstandsvorsitzender Ulrich Zink (65).

Beides führe zudem bei Investoren zur Zurückhaltung. Nur die konsequente Umsetzung der bereits 2015 vom Baka gestarteten Bildungsoffensive und die Anwendung eines Sanierungsfahrplans löse den Sanierungsstau auf.

Zink fordert deshalb: „Reibungslose Baustellenabläufe, Denken in Netzwerken und einfach gewerkeübergreifendes Handeln sind der Schlüssel, um keinen Sanierungsstau in Deutschland aufkommen zu lassen.“ Die Bildungsoffensive 2050 des Baka sei der beste Ausgangspunkt, um bestehende Best-Practice-Konzepte zusammenzuführen und dann dem Handelnden ein bundesweites Netzwerk zur Verfügung zu stellen.

Und: „Die Ausbildung soll bis 2050 so ausgerichtet sein, dass wir in Deutschland viel mehr Experten für den Altbau und damit auch zum Erreichen der Klimaschutzziele praxistauglich auf den Markt bringen“, erklärt Zink. Die darin enthaltenen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen garantierten mehr und bessere Investitionen, schönere Stadtbilder und eine lebenswertere Zukunft.

Neben dem Austausch von Informationen treibe der Baka intensiv Produkt- und Systeminnovationen für Altbauten, Fortbildungsmaßnahmen, Forschungsprojekte, Roadshows, Herausgabe von Fachliteratur, Entwicklung von Software, Expertentreffs und vieles mehr voran. Erfolgreiches Sanieren, Renovieren und Modernisieren durch Koordination, Ausbildung und Qualifikation sowie fachgerechter Ausbau werde beim Erhalt von Bestandsgebäuden immer wichtiger, denn: Zeit bedeutet Geld.

Beste Informationen für Eigentümer, Planer, Handwerker, Industrie und Behörden, Schaffung neuer Ausbildungswege wie für Architekten und Gebäudeenergieberater, Entwicklung und Überwachung von Sanierungsfahrplänen sparen eben nicht nur Zeit, sondern vor allem Geld. Schon vor einem Jahr hat der Baka an gleicher Stelle seinen Zehn-Punkte-Maßnahmenkatalog hierfür

aufgelegt. Das Ganze ist mehr denn je ein maßgeblicher Beitrag zur Entwicklung von Gebäuden, Quartieren und Städten.

Ferner verleiht der Baka unter der Schirmherrschaft von Dr. Barbara Hendricks (SPD/64), Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, seinen Preis für Produktinnovation von Firmen auf der Messe Bau 2017 in München.

Der Bundesverband Altbauerneuerung stellt ferner angesichts der Diskussion um die Energiewende weiterhin klar, dass die Aufgaben der Gebäudebestandspflege weitaus breiter angegangen werden müssen. Ökonomie, Ökologie und auch der durchgängige Erhalt der Wertschöpfungskette im Gebäudebestand müssen stärker berücksichtigt werden und in entsprechende Konzeptionen einfließen.

Die Erkenntnis, die vor 47 Jahren im Jahr 1969 zur Gründung des Baka-Netzwerks geführt hat, dass Bestandsgebäude nicht nur saniert, sondern auch erneuert werden sollen, steht beim Baka ganz oben auf der Prioritätenliste. Als neutrale und unabhängige Institution sieht sich der Bundesverband als Prozessoptimierer für alle im Gebäudebestand tätigen Menschen, Firmen und Behörden. ■

Profiseminar zu Luftdichtung, Dämmung und Wohndachfenster im November 2016

Kombischulung Dach-Praxis



Planer und Energieberater erfahren bei den Seminaren alle wichtigen Details zum Thema Dachsanierung.

Jede Planung und Ausführung einer Dachsanierung ist anders, denn: Es gibt keine Dächer, deren Arbeitsaufwand sich einfach nach Größe berechnen lässt. Stattdessen treffen Verarbeiter oft auf verdrehte Sparren, Schalkanten, zahlreiche Zangen, Wechsel, Kehlschifter oder Gratsparren. Daher ist die Nachfrage nach aktuellen Informationen und Lösungen für Dachsanierungssituationen groß.

Das Team der erfolgreichen Kombischulung Dach-Praxis tourt im November 2016 durch sechs deutsche Städte. Das Referententeam – Ingenieure, Praktiker und Berater – vermitteln Verarbeitern, Planern und Energieberatern den aktuellen Stand der Technik bei Dachsanierungen. Die Orte der Dach-Praxis-Tour 2016 sind Nürnberg, Dresden-Radebeul, Hannover, Düsseldorf-Ratingen, Mainz und Kirchzarten bei Freiburg im Breisgau.

Veranstalter sind Proclima, Experte für Luftdichtung innen und Winddichtung außen,

Dämmstoffhersteller Gutex und Dachflächenfensterproduzent Roto. Sie haben 2013 die Dach-Praxis-Schulung gemeinsam initiiert.

Die Veranstaltung wird für die Eintragung beziehungsweise Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit sieben Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), sieben Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), sieben Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) angerechnet.

www.dach-praxis.de

Die Dach-Praxis-Tour im Detail

- 07.11.2016 - Nürnberg: <https://dach-praxis.proclima.com/nuernberg>
- 09.11.2016 - Radebeul bei Dresden: <https://dach-praxis.proclima.com/dresden>
- 11.11.2016 - Hannover: <https://dach-praxis.proclima.com/hannover>
- 14.11.2016 - Düsseldorf-Ratingen: <https://dach-praxis.proclima.com/duesseldorf>
- 18.11.2016 - Mainz: <https://dach-praxis.proclima.com/mainz>
- 22.11.2016 - Kirchzarten bei Freiburg: <https://dach-praxis.proclima.com/freiburg>

Aareon Forum 2016

Digitale Innovationen

Am 29. und 30. November 2016 findet das Aareon Forum im Convention Center Deutsche Messe in Hannover statt.

„Innovation. Information. Interaktion“ stehen im Fokus der zweitgrößten wohnungswirtschaftlichen Veranstaltung für IT-Entscheider und -Anwender in Deutschland: Digitale Innovationen zur effektiven Gestaltung der Prozesse zwischen den Interakteuren der Wohnungswirtschaft sind wesentliche Programmpunkte. Die Lösungen der Aareon Smart World werden praxisnah in Workshops und Fachvorträgen erlebbar. Beispielsweise wird mit Aareon Smart World Cockpit (quasi als zentrale Schaltstelle) eine neue Dimension des mobilen Arbeitens und der Ver-

netzung mit den relevanten Marktteilnehmern aufgezeigt. Auch das neue Wodis-Sigma-Release bietet viele Highlights, beispielsweise zur Liegenschaftsverwaltung. Abgerundet wird die Agenda mit den Vorträgen

der beiden Keynote Speakers Professor Dr. Ulrich Bogenstätter, Fachhochschule Mainz, und Christoph Koch, Journalist und Autor.

www.aareon-forum.de



VORSCHAU

... das lesen Sie im nächsten Heft

SCHWERPUNKTTHEMEN

Moderne Schließanlagen

Von intelligenter Video-Überwachung über die Sicherung von Immobilien und Unternehmen bis hin zum geschützten Datentransport: Die Security Essen gibt als Weltmesse der zivilen Sicherheit Antworten auf aktuelle Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft. Ende September 2016 zeigten in der Messe Essen rund 1000 Unternehmen den Standard der zivilen Sicherheit. Vielversprechende Neuheiten gab es auch im Bereich der Zutrittskontrolle und Schließtechnik. Sowohl die rein mechanischen Anlagen als auch im Bereich der elektronischen Zutrittsorganisation kamen die Hersteller entscheidende Schritte weiter. Über die wichtigsten Innovationen informieren wir in unserem Schwerpunkt.



WINKHAUS

Medienversorgung

Für die regionale Entwicklung stellt eine leistungsfähige digitale Infrastruktur einen ganz wesentlichen Faktor dar. Nur bei optimalen Bedingungen sind Unternehmen in der Lage, konkurrenzfähig zu agieren.

Arbeitsplätze bleiben so auch in ländlich geprägten Regionen erhalten. Auch für Wohnungsunternehmen ist daher der rasche Ausbau der Breitbandversorgung von eminenter Bedeutung. Wie sich das Aus-

bautempo für Übertragungsleistungen zukünftig entwickelt und welche Neuheiten die Branche bewegen, stellen wir in unserem Schwerpunkt Medienversorgung zusammen.

FACHTHEMEN

- Aufzüge
- Medienversorgung

NOVEMBER 2016

Redaktionsschluss 18. Oktober
Erscheinungstag 07. November

Themen im Dezember 2016

SCHWERPUNKTTHEMEN

- Vorbericht Bau 2017 in München
- Demografischer Wandel

FACHTHEMEN

- Bauelemente
- Wärmecontracting
- Trinkwasseranlagen

DEZEMBER 2016

Redaktionsschluss 17. November
Erscheinungstag 09. Dezember



Wenn auf Ihren Baustellen alles
„just in time“ laufen soll, dann
brauchen Sie ..mehr als Farbe.

Der Brillux Objekt-service

**Behalten Sie in jeder Bauphase den Überblick.
Mit dem Brillux Objekt-service.**

Unsere Technischen Berater sorgen dafür, dass auf Ihrer Baustelle immer alles rund läuft – ganz ohne Informations- und Reibungsverluste zwischen den ausführenden Handwerkern, Planern, Architekten oder Vertretern der Wohnungswirtschaft. Als Bindeglied vor Ort koordinieren wir auch komplexe Aufgaben. Genauso zuverlässig und direkt hilft der Brillux Objekt-service auch bei der Baustellenlogistik. Z. B. mit unserem Lieferservice oder mit leistungsfähiger Misch- und Fördertechnik, die zeitraubende und kräftezehrende Handarbeit sowie teure Rüstzeiten überflüssig macht. Rufen Sie uns einfach mal an: 0251/7188-8824

www.brillux.de/objektservice

 **Brillux**
..mehr als Farbe